

Protokoll

der Sitzung der Kommission Lehre und Studium vom 21. Mai 2010

Anwesenheit

Prof. Martin Klepper, Beatrice Langhoff, Prof. Pompino-Marschall, Nora Kauffeldt, Julia Wojatzke, Prof. Dieter Kattenbusch, Prof. Felix Mundt, Stefanie Jahnke, Sven Arndt, Jeanne Schulz, Prof. Ulrike Vedder, Prof. Luka Szucsich, Dr. Tomas Milosch, Prof. Stefan Kipf, Juri Horst, Sebastian Schade

Gäste

Svenja Bertram, Rosaria Cizio

Entschuldigt

Elisa Brückner

Geschäftsführung und Protokoll: Dr. Barbara Gollmer

TOP 1 Berichte aus den Instituten

Institut für Anglistik und Amerikanistik

Konsens im Institut, Wahlmöglichkeiten zwischen Literatur- und Sprachwissenschaft im Vertiefungsbereich zu schaffen; Huckepack-Seminare; Problem: Abschaffen von Vorlesungen

Institut für Romanistik

Sprachpraxis-AG existiert; Problem: Wahl der Prüfer/innen für Bachelorarbeit

Institut für Klassische Philologie

Freischuss; reading week

Institut für Slawistik

Studienpunkte-Vergabe; Schaffung verschiedener Möglichkeiten schriftlicher Arbeiten; Problem: Studium generale

Sven Arndt für die LSK/AS: Stand der Überarbeitung der Musterordnungen

TOP 2 Prüfaufträge

Zwei Themenbereiche werden ausführlich diskutiert.

Reading week

Am Beispiel der an der Universität Marburg im Mai 2010 stattfindenden reading week werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten einer solchen ‚Lese-Woche‘ diskutiert. Im Gegensatz zum Marburger Modell besteht Einigkeit darüber, dass die reading week nicht für den Besuch von Prüfungsbüros, Sprechstunden und anderen eher administrativen Angelegenheiten genutzt werden soll. Grundsätzlich möglich erscheinen zwei Varianten, eine reading week in den Lehrbetrieb einzubinden:

- Am Ende eines Semesters als Vorbereitung auf den Prüfungszeitraum. In diesem Fall kommt der reading week in erster Linie eine entlastende Funktion für die

Studierenden für die Prüfungsvorbereitung zu. Die Vertreter der Studierenden weisen darauf hin, dass eine reading week insbesondere für die mit zahlreichen Prüfungen belasteten Eingangssemester eine spürbare Erleichterung bieten könnte.

- Im Verlauf des Semesters zur gezielten inhaltlichen Vertiefung laufender Lehrveranstaltungen. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass sich für die optimale Einpassung einer reading week das längere Wintersemester anbiete. Das Sommersemester wird als eher ungeeignet eingestuft, da bei ohnehin knapper Zeit die Einführung einer reading week im Verlauf des Semesters für unnötigen Zeitdruck auf Studierende und Dozenten sorgen dürfte.

Noch ungelöst bleibt in diesem Zusammenhang die Frage, inwieweit sich die Einführung einer reading week auf die Erfüllung des Lehrdeputats der jeweils betroffenen Dozenten auswirkt. Es wird kontrovers diskutiert, ob hierfür die Durchführung von speziellen Sprechstunden bzw. Beratungsangeboten für die Studierenden in Anrechnung gebracht werden können. Als eine Möglichkeit zur Lösung dieses Problems wird eine entsprechende Verschiebung des Prüfungszeitraums vorgeschlagen.

Continual assesement/Aufteilung der MAP auf mehrere Prüfungsleistungen während der Vorlesungszeit

Es besteht Einigkeit darüber, dass in dafür ausgewählten Lehrveranstaltungen die MAP aus mehreren kleineren, im Laufe des Semesters zu fertigenden schriftlichen Arbeiten gebildet werden kann. Diese Prüfungsform wird für Einführungsveranstaltungen als ungeeignet eingestuft.

Zur Durchführung dieser Prüfungsform findet folgender Verfahrensvorschlag breite Zustimmung: Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt im üblichen Zeitraum. Es gibt keine Alternativprüfungen (z. B. eine Klausur). Die Studierenden verfassen die Arbeiten im Laufe des Semesters und erhalten für jede Arbeit eine kurze Rückmeldung des Dozenten. Die Arbeiten werden dann insgesamt nach der Anmeldung zur Prüfung abgegeben und vom Dozenten benotet. Die Gesamtseitenzahl sollte sich an vergleichbaren Vorgaben für schriftliche Hausarbeiten orientieren. Gestaltung und Schwerpunkte der schriftlichen Arbeiten können an die Bedürfnisse des jeweiligen Faches angepasst werden (z. B. Essay, Fachprotokoll, Rezension).

TOP 3 Verschiedenes

Nächster Sitzungstermin: Freitag, 2. Juli, 12 Uhr